

Usbekistan

11.06.00: Flug mit Turkish Airlines von München (ab 12.05 Uhr) nach Istanbul (Ankunft 15.40 Uhr). Weiterflug 18.30 Uhr; Ankunft 1.00 Uhr in Taschkent am 12.06.00.

12.06.00: Flug von Taschkent nach Buchara. Besuch von Buchara (Lab-e Haus-Komplex, der Bazar, der Ark mit Zitadelle). Hotel Buchara. Die Abenddämmerung erleben wir in einem Wald beim sehr schönen Mausoleum der Timuriden. Hier ist ein Shikra-Brutplatz. Im Juli 1997 bettelnde Jungvögel.

13.06.00: Um 4 Uhr sehr früh Aufbruch in die Saxaul-Wüste in Richtung Warachscha um den hier vorkommenden Saxaulhäher und Wüstenrabben zu beobachten. Beide Arten hatten wir 1998 im Mai auf dieser Strecke gesehen. Möglichkeit, die gut erhaltenen sogdischen Wandmalereien im Palast von Warachscha zu besichtigen. Dann zurück nach Buchara und Fortsetzung des Stadtrundganges. Wir besuchen den vom prunkvollen Bauwerken umgebenen Registan Platz und besteigen das riesige Minarett Kalan, von dem man einen schönen Überblick über Buchara hat. Die Abenddämmerung genießen wir am schönen Torhaus Tschar Menar mit seinen vier mächtigen Minaretten. Abendessen am großen Wasserbecken der Lab-e Haus-Moschee.

14.06.00: Fröhlichmorgens Fahrt zum Nationalpark bei Karaulbazar (Ceyran – Gehege)südlich von Buchara, in dem die Kragentrappe Brutvogel ist. Zu beobachten sind Onager (Wildesel) und Kropfgazelle. Außerhalb des Parks an Wasserstellen Mohrenscharkehlchen und Blauwangenspint. Danach Weiterfahrt durch Steppe und fruchtbare Täler mit Baumwollanbau und vielen geschneitelten Maulbeerbäumen, deren Blätter zur Seidenraupenzucht dienen. Nach einem kurzen Besuch der schönen Gök Gumbas Moschee von Shah e Sabs (Geburtsort von Timur) Besuch des Palastes Ak Saray, dessen mächtiges Eingangportal besonders beeindruckend ist. Wir wohnen heute in einer einfachen Ferienanlage in einem Tal bei Min Cinar bei einem rauschenden Bächlein. Vor der Haustür ist das schönste Beobachtungsbiet: Mähwiesen, ein kleiner Wald und beweidete,

teils felsübersäte Hänge mit einzelnen Büschen und Bäumen. Häufig ist die Braunkopffammer, aber auch Menataube, Weißflügelspecht, Buschrohrsänger und Rosenstar haben wir hier neben anderen Arten 1999 beobachtet. Abendessen auf einer von Wald umgebenen Freiterrasse.

15.06.00: Sehr früh morgens Aufbruch zu einem tief blauen Stausee inmitten der Hissar-Hochgebirgskette. Nonnen- und Elsternsteinschmätzer, Klippenkleiber, Steinortolan, Schwarzstorch, Bart-, Schnee- und Schmutzgeier, Adlerbussard, Steinadler und Kolkraibe konnten wir hier beobachten. Abendekursion oberhalb der Ferienanlage. In einem kleinen Pool kann man sich erfrischen.

16.06.00: Exkursion am Alexanderpaß auf 1600 Meter Höhe in einer sehr abwechslungsreichen Gebirgslandschaft, die durch riesige Felsblöcke (Wollsackverwitterung), Sanddorn- und Weißdornbäume und durch eine von Riesenfenchel dominierte artenreiche Hochstaudenflur geprägt ist. Neben anderen Arten waren hier Ende Mai 1999 Seidensänger, Carduelis caniceps, Shikra, Karmingimpel, Gänse- und Bartgeier. Am Nachmittag Besuch der schönen Stadt Samarkand (Der Registan-Platz ist Brutplatz von Alpen- und Mauerseglern) und des palastartigen Mausoleums des Mongolenherrschers Timur. Am Abend dann zur berühmten Sternwarte des Ulughbek.

17.06.00: Nach einer Frühhexkursion zum Galerie-Auwald am Sarafschan-Fluß. In einem Gehege gibt es Maralhirsche, am Fluß viele Nachtreiher, Beutelmeisen und autochthone Fasanen. Nach dem Frühstück dann noch Rundgang durch die beeindruckende islamischen Nekropolen. Weiterfahrt an einen Fluß (Rosenstarkolonie Ende Mai hier am Ausfliegen) und über den Paß „Timurs Tor“, vorbei an vielen Weißstorchhorsten am Syr Darya. Über Taschkent geht es nach Osten in Richtung Kokand. In der Nähe des etwa 2200 Meter hohen Kamtschik-Passes, zwischen Katkalgebirge und Kuramin-Gebirgskette Zeltlager im Bereich des Flusses Ertaschay.

18.-20.6.00: Drei Tage Exkursionen in die subalpine www.biologiezentrum.at

und alpine Stufe und in kleine Wäldchen. Es ist vorgesehen, Höhen von bis zu 3200 Meter zu erreichen. Das Gebiet haben wir 1999 im Mai besucht. In tieferen Lagen kommt der Paradiesschnäpper, am Fluß auch die Pfeidfrossel vor. Ein Tag ist vorgesehen, um nach Naugarcan (Bergwerksgebiet) vorzustoßen. In höheren Lagen Waldreste aus Baumwächolder. Am Nachmittag des 20.Juni verlassen wir das Zeltlager und ziehen um ins Hotel Hocikent (oder ähnliche Ferienanlage) nordöstlich von Taschkent in der Nähe der Stadt Gazlikent.

21.06.00: Fröhorgens Fahrt zum nahen Wintersportort Dzimgan. Von hier aus erreichen wir durch ein Flußtal die Hochgebirgszone oberhalb der Baumgrenze. Hier wachsen Christrosen und wilde Tulpen. 1999 hier schöne Beobachtungen der Pfeidfrossel und von drei Würgfalken.

22.06.00: Ein weiterer Tag Exkursion in die Hochgebirgszone und zu Walnußwäldern zur Beobachtung des Paradiesschnäppers, den wir Ende Mai 1999 hier an zwei Stellen nachweisen konnten. Hotel in Taschkent.

23.06.00: Nach einer Frühexkursion haben wir die Möglichkeit, Taschkent (farbenfroher orientalischer Markt, in der Altstadt interessante U-Bahnstationen und die Medrese Kukaldasch) zu besuchen. Hotel in Taschkent.

24.06.00: Rückflug mit Turkish Airlines ab Taschkent 3.30 Uhr, Istanbul an 6.45 Uhr. Weiterflug 9.15 Uhr, Landung in München 10.55 Uhr.

Preis DM 3990.- im Doppelzimmer/Doppelzelt EZ-Zuschlag DM 390.-

Leistungen:

Halbpension. Am Zeltlager Vollverpflegung. Linienflüge wie ausgeschrieben. Reisepreissicherungsschein. Informationsmaterial. Reiseleitung. Alle Transporte. Unterkunft in landesüblichen Hotels. In der Regel gibt es Bad und WC im Zimmer. Es muß jedoch mit allerlei Unzulänglichkeiten gerechnet werden.

Nicht im Reisepreis inbegriffen: Getränke, weitere Mahlzeiten, Eintrittsgebühren (ca. DM 70.- Visum ca. DM 135.-)

Anmerkung:

Die Reise wird von Manfred Siering geleitet. Aus organisatorischen Gründen wurde die technische Abwicklung wieder in die Hände von Dr. Koch Fachexkursionen GmbH, 76308 Malsch, Postfach 1108, Tel. 07246/92090, Fax 9209977 gelegt. Die Beauftragung eines bewährten Reiseveranstalters ist allein schon aufgrund der komplizierten Buchungsmodalitäten für Gruppenflüge, aber auch wegen der Organisation vor Ort, Versicherung, Haftung etc. notwendig.

Die Reisezeit ist für die Tieflagen reichlich spät, aber nicht zu spät. Deshalb müssen in den Tieflagen die Exkursionen in die sehr frühen Morgenstunden und in die nicht mehr so heiße Abendzeit verlegt werden. Für die höheren Gebirgslagen ist die Reisezeit ganz ideal, da es da noch schön blüht und die Aktivität der Vogelarten auch tagsüber noch hoch ist. Im Moment ist es noch nicht möglich, die Feinplanung zu machen. Deshalb kann es noch zu Änderungen kommen. Sicher ist jedoch, daß die Städte Buchara, Samarkand und Taschkent gebührend berücksichtigt werden. Es muß darauf hingewiesen werden, daß in Usbekistan seit dem Abzug der Russen die Uhren etwas anders gehen. Es findet auch eine zunehmende Islamisierung statt. Viele Straßen sind in sehr schlechtem Zustand oder im Ausbau, wie z.B. die Überlandstraße zwischen Taschkent und dem Fergana-Becken. Die Fluggesellschaft Turkish Airlines mußte gewählt werden, da es die einzige Möglichkeit ist, die Zeit der Pfingstferien einigermaßen gut auszunutzen. Beim Flug mit Lufthansa würde sich die 14-tägige Reise auf nur 13 Tage verkürzen.

Anmeldung bis spätestens 15.02.2000, frühzeitige Buchung empfehlenswert, da bereits mehrere Anmeldungen vorliegen. Nach Anmeldung gehen Ihnen neben der Informationsmappe auch die Anmeldeunterlagen von Dr. Koch Fachexkursionen GmbH zu, die Sie bitte in jedem Fall ausfüllen und rasch zurücksenden wollen. Auch Ihre Sonderwünsche (z.B. Einzelzimmer etc.) können dann berücksichtigt werden.

Manfred Siering, Gereutplatz 1, 82031 Grünwald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Siering Manfred

Artikel/Article: [Usbekistan 76-77](#)